

Thema: Prater Wien

Autor: Christopher Wurmdobler

Wo das Christkindl kein Tristkindl ist

**Ab dieser Woche ist ganz Wien wieder ein
Weihnatsdorf. Wo wird nur gesoffen?
Und wo ist es wirklich stimmungsvoll?**

**MARKTANALYSE:
CHRISTOPHER WURMDOBLER**

Die schlechte Nachricht zuerst. Die größte Enttäuschung, um gleich einmal mit der Tür ins Lebkuchenhaus zu fallen, stellt der neue Weihnachtsmarkt in Wien Mitte dar. Vor der futuristischen Burg aus Beton und Glas von The Mall hätte man sich wirklich mehr erwarten dürfen als die übliche Ansammlung hölzerner Hütten, vollgefüllt mit Fett, Zucker, alkoholischen Heißgetränken und Ramsch aus Billiglohnländern.

Hinzu kommt, dass die Busspur eine unschöne Schneise durch den langgezogenen Markt auf dem zugigen Platz zwischen Mall und Kinocenter zieht. Heimeligkeit, Punscheligkeit, das Wie-früher-Erlebnis oder was der Stadtmensch sonst noch so auf all den Christkindlmärkten sucht, die sechs Wochen vor Weihnachten überall aufpoppen? Fehlanzeige; zumindest in Wien Mitte.

Xmas für die Massen

Jetzt die gute Nachricht. Es gibt sie noch, die schönen Plätze für die sogenannte „stille Zeit“. Die ganz großen Weihnachtsgefühle muss man schließlich nicht unbedingt auf dem Rathausplatz suchen. Obwohl das Jahr für Jahr überraschend viele Menschen genau dort machen. 21 Weihnachtsmärkte gibt es heuer in Wien – so viele wie überhaupt noch nie. Fast 1200 Stände wurden in den vergangenen Wochen überall in der Stadt errichtet. Davon mehr als 100 mit Punsch, die Hälfte dieser Stände hat immerhin ei-

nen karitativen Hintergrund. Dazu kommen weitere große und kleine Veranstaltungen, Bazare, Designmärkte.

Längst ist die Vorweihnachtszeit zum wichtigsten Wirtschaftsfaktor geworden, auch für den Tourismus. Acht Millionen Besucher erwartet die Wirtschaftskammer heuer auf den zahlreichen Sondermärkten; laut einer Umfrage plant jeder Wiener drei

21 Weihnachtsmärkte
gibt es heuer in Wien,
mit fast **1200** Ständen
(davon mehr als **100**
Punsch). Erwartete
Besucher: **acht**
Millionen

Thema: Prater Wien

Autor: Christopher Wurmdobler

Die größten, die kleinsten, die schönsten und der ganze Rest: alle Weihnachtsmärkte in Wien und ein paar in der Umgebung

:: Weihnachten am Naschmarkt! Heuer wird es auf der – für den Verkehr gesperrten – Schleifmühlbrücke tatsächlich einen Weihnachtsmarkt geben. Hier ein Überblick über alle Christkindlmärkte in Wien und ein paar Tipps für außerhalb:

- 1 **Christkindlmarkt auf dem Rathausplatz**
1., Rathausplatz und -park. Mit großem Kinderprogramm im Rathaus und im Park. Wiens größter Weihnachtsmarkt
- 2 **Altwiener Christkindlmarkt**
1., Freyung, ab 22.11.
- 3 **Kunst- und Antiquitätenmarkt**
1., Am Hof
- 4 **Weihnachtsdorf auf dem Maria-Theresien-Platz**
1., Maria-Theresien-Platz, rund ums Denkmal, ab 20.11.
- 5 **Adventmarkt, Mahlerstraße**
1., Mahlerstraße
- 6 **Christkindlmarkt auf dem Stephansplatz**
1., Stephansplatz, Churhausseite
- 7 **Bioadventmarkt der Biobauern**
1., Freyung vorm Palais Harrach, ab 22.11.
- 8 **Weihnachtsdorf Oberes Belvedere**
3., Belvedere. Mit Barockkulisse, ab 22.11.
- 9 **Adventmarkt vor The Mall**
3., Landstraßer Hauptstraße im Bereich Invalidenstraße
- 10 **Adventmarkt vor der Kariskirche**
4., Resselpark, Kinderevents, ab 22.11.
- 11 **Adventmarkt Naschmarkt**
6., Schleifmühlbrücke, neu!, ab 29.11.
- 12 **Adventmarkt vor der Kirche Maria Hilf**
6., Mariähilfer Kirche
- 13 **Weihnachtsmarkt Spittelbergviertel**
7., Spittelberg, der Klassiker
- 14 **Weihnachtsdorf im Alten AKH**
9., Altes AKH, sehr stimmig, mit Kinderprogramm, kleiner Kunststeisbahn und lebender Krippe
- 15 **Adventmarkt 1100**
10., Favoritenstraße/Quellenstraße
- 16 **Adventmarkt Fuzo Favoriten**
10., Favoritenstraße
- 17 **Weihnachtsmarkt Columbusplatz**
10., Columbusplatz, ab 22.11.
- 18 **Adventmarkt Meidling**
12., Meidlinger Hauptstraße
- 19 **Adventmarkt Schloss Schönbrunn**
13., Schloss Schönbrunn, vor allem bei Touristen beliebt, ab 23.11.
- 20 **Adventmarkt Türkenschanzpark**
18., Türkenschanzpark, stimmungsvoll wegen der Umgebung
- 21 **Adventmarkt Floridsdorf**
21., Franz-Jonas-Platz
- 22 **Wintermarkt Riesenradplatz**
2., Prater
- 23 **Adventmarkt im Heeresgeschichtlichen Museum**
3., Arsenal 18, ab 30.11.

- 24 **Winter im MQ 7**, Museumsplatz 1, Designerpunsch und Weihnachtsvermeidung
- 25 **Advent-Kunst-Handwerksmarkt im Schloss Neugebäude**
11., Otmar-Brix-Gasse 1, schöne Kulisse, ab 5.12.
- 26 **Weihnachtszauber Schloss Wilhelminenberg**
16., Savoyenstraße 2, mit Eislaufplatz, toller Ausblick
- 27 **Adventmarkt Stift Schotten**
22., Breitenleer Straße 247, nur am 1.12.
- 28 **Weihnachtsschau und Adventmarkt in den Blumengärten Hirschstetten**
22., Quadenstraße 15, ab 21.11.

AUSSERHALB

- 29 **Schloss Grafenegg** Ausgesprochen stimmungsvoll mit Schlosskulisse. Kostet Eintritt! 6.12. bis 8.12.
- 30 **Badener Adventmeile** Im Stadtzentrum wird eine Adventlandschaft errichtet, 5.12.
- 31 **Kottingbrunn Advent** im Wasserschloss. Ponyreiten und Kerzenziehen für Kinder, ab 30.11.
- 32 **Pressbaum** 5. Pressbaumer Adventzauber, Wienerwaldweihnachten, ab 23.11.
- 33 **Purkersdorf** Purkersdorfer Adventmarkt, mit Eislaufplatz, ab 29.11.
- 34 **Weihnachtsdorf Schloss Hof** Das weihnachtlich beleuchtete Schloss und mehr als 100 Marktstände im Arkaden- und Meierhof, ab 23.11., www.schlosshof.at
- 35 **Eisenstadt** Burgenländische Weihnachten im Schloss Esterházy, 13. bis 15.12.
- 36 **Adventmarkt auf Burg Forchtenstein** Tolle Burgkulisse, 29.11. bis 1.12.
- 37 **Klosterneuburg** Zwei Adventwochenenden lang Weihnachten 30.11.–1.12. und 7.–8.12.
- 38 **Weitraer Adventtage** Ein ganzer Ort inklusive Schloss ist hier in vorweihnachtlicher Stimmung, 30.11. und 1.12.

ILLUSTRATION:

BIANCA
TSCAIKNER

Thema: Prater Wien

Autor: Christopher Wurmdobler



Fortsetzung von Seite 32

Christkindlmarktbesuche; hinzu kommen Besucher aus den Bundesländern und eben die Touristen. Die Wirtschaftskammer rechnet 2013 mit einem Umsatz auf den Wiener Weihnachtsmärkten von 160 Millionen Euro.

Weihnachtsmaschine Rathausplatz

Erste Anlaufstelle für alle Christkindlfans ist der Rathausplatz. Hier hat der Bürgermeister höchstpersönlich den Schalter umgelegt und bereits vergangenen Samstag den Lichterglanz eröffnet. Schwer vorstellbar, dass Wiens größter Weihnachtsmarkt samt Advents- und Budenzauber heuer erst zum 38. Mal stattfinden soll, wie die Veranstalter vermelden. Einen Markt zum Weihnachtsfest hat es in Wien schon vor hundert Jahren gegeben; allerdings nicht in diesem Ausmaß.

Der vor allem bei Touristen und Familien mit Kindern, Schul- und Kindergartengruppen beliebte Markt wurde von Jahr zu Jahr erweitert: Im Rathaus gibt es Kinderprogramm, Christkindls Backstube und Animation; davor fast 150 Hütten, eine Bühne mit Promi-Lesungen und Showprogramm. Auch im Rathauspark geht der Adventszauber weiter. Und man mag zu Turbogetränken und Langosgestank möglicherweise ein zwiespältiges Verhältnis haben: Der Lichterglanz im Park zur Dämmerstunde ist wirklich entzückend.

Tradition versprechen vor allem die Weihnachtsmärkte in der Innenstadt. Wobei man heuer Am Hof alles ein wenig stapeln musste, weil eine Großbaustelle den halben Platz okkupiert. Also hat man dort den illuminierten Christbaum kurzerhand auf das Dach einer Hütte gestellt und rückt auch sonst ein wenig zusammen. Traditionell gibt es hier Kunst und Antiquitäten wie auch sonst unterm Jahr. Auch die Dixieland-Musiker sind eigentlich immer da; man serviert halt noch Punsch dazu.

Nebenan auf der Freyung hält man – ebenso traditionell – das alte Wien hoch. Immerhin gelingt es dem „Altwiener Christkindlmarkt“ vor der barocken Kulisse des Schottenstifts, eine geschlossene Struktur aus Hütten und einer Bühne zu schaffen. Wem das zu kommerziell ist, wechselt kurzerhand die Straßenseite. Hier schließen sich neben dem „Bioadventmarkt“ vor dem Palais Harrach traditionell einige Wohltätigkeitsorganisationen zum Charity-Adventmarkt zusammen. Es gibt Kleinigkeiten aus geschützten Werkstätten und auch wer punscht, punscht für die gute Sache.

Wien ist ein Dorf

Nähe und menschliche Wärme: Es braucht nicht viel, um weihnachtliche Gefühle aufkommen zu lassen. Nach dem Prinzip „Gedränge mit Heißgetränken“ funktioniert das fast überall in der Stadt sehr gut. Um tolle Kulissen erweitert haben den dörflichen Charakter die drei Wiener Weihnachtsdörfer

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag



Thema: Prater Wien

Autor: Christopher Wurmdobler

beim Belvedere, auf dem Maria-Theresien-Platz und – am allerbesten! – im Alten AKH. Der Platz zwischen Kunsthistorischem und Naturhistorischem Museum wird von Einheimischen nur betreten, wenn sie das eine oder andere Museum besuchen. Also eher selten.

Dafür ist der Platz mit dem Monument der Kaiserin bei Touristen umso beliebter. Das erklärt auch den Erfolg des „Weihnachtsdorfes“, das es dort auch schon seit einigen Saisonen gibt. Radiobeschallung, Buden, Essen und Trinken. Wenn's kälter wird, ist es bei Maria Theresia meist eine Spur zu zugig und ungemütlich. Auch vor dem Barockschloss Belvedere steht jetzt wieder ein Weihnachtsdorf; am Mittwoch ist Showtime, und für die Kinder bietet das Belvedere Programm. Leider ist auch hier das Dorf etwas exponiert. Warm anziehen.

Am besten funktioniert das Weihnachtsdorf im Alten AKH. Unter den Bäumen entlang der kreuz und quer führenden Kieswege stehen die Hütten aufgereiht. Weil rings herum Universität ist, ist das Publikum entsprechend jung. Hier stört kein Verkehr, die Kinder können auf einer Eisbahn herumrutschen, basteln, toben und spielen – wenn sie sich an der „Lebenden Krippe“ sattgesehen haben. Einzige Enttäuschung vielleicht: Nur die Tiere sind lebendig, Maria, Josef und Kind sind bloß aus Holz.

Grundsätzlich gut für weihnachtliche Stimmung ist die passende Umgebung, eine umwerfende Aussicht und eine festliche Kulisse. Weshalb die Sache vorm Schönbrunner Schloss wohl auch so gut funktioniert (obwohl man sich auf dem riesigen Vorplatz möglicherweise ein wenig ver-

lorenn kommt). Ebenfalls malerisch ist der Adventmarkt im Türkenschanzpark oder der Weihnachtszauber beim Schloss Wil-

helminenberg. Was die Frage aufwirft, ob solche Märkte nicht ohnehin in Parks besser aufgehoben wären als vor Einkaufszentren oder auf zugigen Verkehrsinseln.

Advent im Stadtpark? Aber wir wollen ja keine schlafenden Weihnachtshunde wecken. Außerdem gibt es vor der Karlskirche seit 20 Jahren schon eine sehr stimmige Veranstaltung, bei der man sich bemüht, den Trubel zu vermeiden und alles ein bisschen anders anzugehen. Für viele ist dieser Adventmarkt der schönste der Stadt. Das Musikprogramm ist ein wenig unheiliger als anderswo, das Ringelspiel ist aus Fundgegenständen und fährt mit Muskelkraft, die Lamas Amadeus und Diego sind wieder mit dabei, und im Teich soll heuer ein neuartiges Gerät seine Runden ziehen. Dazu gibt's den bewährten Mix aus Handwerkskunst und guter Kulinarik.

Nicht überall in der Stadt bekommt man das Thema Weihnachten so stimmungsvoll in den Griff. „Achtung“ steht auf einem

Schild, das heuer an einer der hölzernen Buden des Floridsdorfer Adventmarkts vorm U- und S-Bahnhof befestigt ist. „Die Marktstände sind kein Pissoir“, heißt es dort erstaunlich harsch, „hier arbeiten Menschen!“ Unter dem Foto eines urinierenden jungen Mannes folgt dann noch die Drohung, dass bei „Zuwiderhandeln“ eine Anzeige wegen Sachbeschädigung und Geschäftsschädigung erfolge.

Von wegen frohes Fest

Floridsdorf scheint ein besonders hartes Pflaster zu sein. Nicht nur zur Weihnachtszeit. Besonders trist ist auch die Handvoll Hütten vor dem Franz-Josephs-Bahnhof, wobei sich dort der jämmerliche Anblick auch noch in der verspiegelten Fassade des Gebäudes doppelt. Die Szenerie wird wahrscheinlich nur von Indoor-Weihnachtsmärkten in Einkaufszentren getoppt. Immerhin: Den auf dem Hauptplatz in der Lugner City eröffnete deutsche C-Prominenz.

Tristesse zum Christfest? Wer das unbedingt vermeiden und sich die gute Stimmung nicht verderben lassen will, verlässt

World Art Weihnachtsbasar 6., Mariahilfer Str. 101
 Omas backen an den Advent-Wochenenden im Hosenlabor

Tingel Tangel Flohmarkt 11., Guglg. 12, 23.11

gofoto&more Kunstmarkt, 3., Adams-gasse 7, 22.11.–21.12.

Wasofil 17., Steinerlg. 8, 6.–8.12., 13.–15.12

Gebrüder Stitch Vollpension

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Thema: Prater Wien**Autor:** Christopher Wurmdobler**Vintage Design****Advent Markt**

7., Hofmobiliendepot

7. u. 8.12.

am besten die Stadt. Fast jedes Dorf in Wien Umgebung hat an einem der Adventwochenenden einen Weihnachtsmarkt. In Burgen und Schlössern baut man Buden auf und macht allerhand Programm. Wer fragt, erfährt allerdings immer einen Namen, und die Erzähler bekommen ganz glänzende Augen: Der Grafenegger Advent im und ums dortige Schloss soll der schönste von allen sein, das muss man gesehen haben. Von 5. bis 8. Dezember gibt es in Grafenegg in der Nähe von Krems also wieder Kunst, Kultur und Kulinarik; in besonders malerischer Umgebung.

Übrigens: Was sich der Design-affine Urbanist in Wien Mitte erwartet hätte, findet sich überraschenderweise in Wiens echter Mitte - beim Stephansdom: gutes Design nämlich. Auch hier macht man heuer einen Neuanfang und Nägel mit Köpfen. Es gibt Schauhandwerk, keinen Ramsch und für die gute Innenstadtlage erstaunlich wenige Punschstände. Die neuen Hütten des eleganten Weihnachtsmarkts beim Dom sind prächtige Bungalows. Wenn da mal nicht der Papst misstrauisch wird. ¶

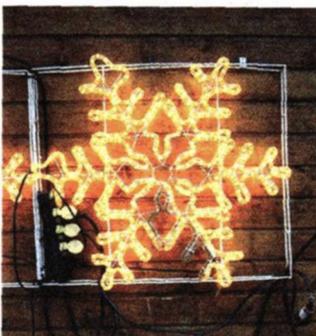
Thema: Prater Wien

Autor: Christopher Wurmdobler



**Aber die Kinder lieben's!
Am Rathausplatz, im Alten
AKH und vor der Karlskirche
gibt es für Kinder ein extra
Weihnachtsmarktprogramm**

**FOTOS:
JULIA FUCHS**



Thema: Prater Wien

Autor: Christopher Wurmdobler



Handsellen und Pistolen aus Schokolade, ein Weihnachtshase aus Plüsch- und Punsch. Der gehört für die meisten Christkindlmarktbesucher mit dazu. Allein den Adventzauber vorm Wiener Rathaus besuchen in den Wochen bis Weihnachten drei Millionen Menschen. Wer's beschaulicher will, muss die Stadt verlassen und einen der vielen Märkte am Land ausprobieren

